

1696 Mai 10., Frauenfeld

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS IM THURGAU] NIKLAUS IMFELD AN HPTM.
 [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GROSS-]
 RAT [DER STADT ZUG]¹, NEUERWAEHLTEN LANDVOGT DES
 THURGAUS, ZUG

"Die schwähre burde, so ich baldt in die 2 Jahr getragen, gedunckht mich schon umb vill ringer Zue sein, da ich die erfrewliche Zeitung vernommen, das zue Meiner ablosung würckhlichen eine andere Ehren-Persohn verordnet worden seye, undt Zwar ein solche Ehren-Persohn, von welcher schon lengsten alles guetes praediciert, ia von dem gantzen Thurgeiüw, fiat, gesagt worden. Wan dan meine Jntention in disem fiat bestendig Uebereingestimmt, und der wunsch nunmehr in facto ist, als habe nit ermanglen wollen", ihm, Zurlauben zu dieser Wahl herzlich zu gratulieren und ihm mitzuteilen, dass er ihm [bei sich aus der Amtsübernahme ergebenden Problemen] gerne zu Diensten sein wolle.

1) Fälschlicherweise als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet.

Original, mit Siegel - AH 57, 66-68 - Blatt 66^V und 68 leer

1704 Mai 6., Abtei Muri

B

SCHREIBEN VON DEKAN UND KONVENT DER ABTEI MURI AN DEN AMMANN
 [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Dekan und Konvent gratulieren [Zurlauben] zu dessen Wahl [als Ammann von Stadt und Amt Zug]. Sie rühmen seine hohen Verdienste und meinen in Anspielung auf seinen Namen, dass sie wohl wüssten, *"wie glücksälig und gedeilich [es für diejenigen] ... seye, so under [derart] schatz- und schutzreichen LäuBERen ruehen [dürften]"*. Das Schreiben schliesst mit der Versicherung, seiner im Messopfer gedenken zu wollen.

Original - AH 57, 69-70 - Blatt 70^V leer